

Dritte Weihnachten im Felde.

Beteiligung jedes Mannes und jedes Offiziers durch das Kriegsfürsorgeamt.

Das Kriegsfürsorgeamt des Kriegsministeriums hat heute die dritte Aktion „Weihnachten im Felde“ eingeleitet. Durch die Spende des Kaisers Franz Josef, der die Sammlungen für dieses Unternehmen mit dem Betrage von 10.000 Kronen eröffnete, sowie durch die Hochherzigkeit vieler vaterländisch gesinnter Persönlichkeiten und Körperschaften und der Unterstützung maßgebender Stellen ist es gelungen, die heutige Aktion großartig zu gestalten.

Grundsatz war, daß jeder Mann und jeder Offizier der Armee anlässlich der Weihnachtsfeiertage beteiligt wird. Einen entsprechenden Teil hat das ungarische Kriegsfürsorgeamt zur Beteiligung übernommen. Alle Liebesgaben werden in beiläufig 20.000 Kisten verpackt und vom Nordwestbahnhof zur Abendung gelangen. Bei Auswahl der Waren wurde ganz besonders in Rücksicht gezogen, nur solche Liebesgaben zu senden, die im Hinterlande nicht schwer entbehrt werden und den Wünschen der Armee im Felde entsprechen. Unter anderen gelangen zur Versendung: 10.000 Kilogramm Marmelade, 10.000 Rasierapparate, 80.000 Pakete gefüllte Lebkuchen, 2.000.000 Notizbücher, 3.000.000 künstlerisch ausgeführte Weihnachtspostkarten, 200.000 Tabakpfeifen, 70.000 Zigarren- und Zigarettenspitzen, 63.000 Tabakdosen, 30.000 Tabaksbeutel, nahezu eine Million Heftchen Zigarettenpapier, 100.000 Bleistifte, über 6000 verschiedene Spiele (Domino, Salma und Schach), 80.000 verschiedene Bürsten, 20.000 Nähzeuge, 43.000 Füllfedern, 108.000 Käämme, 51.000 Eßbestecke, über 109.000 Stück Taschenmesser und 60 Stück Grammophone mit je 10 Stück Schallplatten, außerdem diverse Spiegel, Kartenbriefe, Briefpapier, Bücher und für die Offiziere 65.000 Stück Zigaretten und Tabakdosen, dann namhaftes Rauchmaterial. Die Aktion wurde durch die Widmung von 7000 Exemplaren des leger erschienenen Werkes der Sektionschefsgattin Frau Sophie Jarzebecka gefördert. Für die Truppen der ottomanischen Armee, die im innigen Verbände mit unseren Truppen kämpfen, wurde bei unserer Weihnachtsaktion ebenfalls Rücksicht genommen.

Die umfangreichen und mühevollen Versendungsarbeiten werden, wie erwähnt, auf dem Nordwestbahnhofe durchgeführt und das Kriegsfürsorgeamt ist dabei zu ganz besonderem Danke verpflichtet dem Direktor des Nordwestbahnhofes Dr. Albert Gentsbrück sowie dem Bahnbetriebsvorstand Artur Dietz und der Firma Schenker u. Co. Eine hervorragende Förderung findet die Aktion durch die Bemühungen vieler Zweigstellen des Kriegsfürsorgeamtes und Gemeindevvertretungen, die außerdem die sich in ihrem Bereiche ergänzenden Truppen mit Weihnachtsliebesgaben beteiligen. In erster Linie ist es die Gemeinde Wien, die, wie im Vorjahre, und wie bereits berichtet, eine eigene Aktion durchführt. Außerdem hat die Zweigstelle Graz das gesamte dritte Korps mit Weihnachtsliebesgaben beteiligt. Weiter haben die Zweigstellen Brunn, Teschen, Vinz, Salzburg, Troppau, Znaim, Bozen-Gries, Leitmeritz und Prag es übernommen, die heimischen Truppen zu beteiligen.